

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir möchten Ihnen mit diesem Newsletter wieder interessante Informationen über die Deutsche Telekom zukommen lassen. Sie erhalten hier einen Überblick über die Entwicklung Ihres Unternehmens. Nun wünschen wir Ihnen angenehme Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom



Q4



FINANZERGEBNISSE 2016.

- Konzernumsatz wächst um 5,6 % auf 73,1 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA legt um 7,6 % auf 21,4 Mrd. € zu.
- Free Cashflow bei 4,9 Mrd. €, plus 8,6 % gegenüber 2015.
- Finanzziele 2016 erreicht, teilweise übertroffen.
- Dividende soll auf 60 Cent je Aktie steigen.
- Konzernüberschuss durch Einmaleinfluss aus BT-Beteiligung belastet.
- Siegeszug von T-Mobile US geht weiter.
- Ergebnis in Deutschland stabil.

Die Deutsche Telekom blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück. Der Konzern steigerte, getrieben vom starken US-Geschäft, seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % auf 73,1 Mrd. €. Gleichzeitig wuchs das bereinigte EBITDA um 7,6 % auf 21,4 Mrd. €. Der Free Cashflow erreichte 2016 einen Wert von 4,9 Mrd. €. Das waren 8,6 % mehr als im Vorjahr. Damit hat der Konzern seine Prognose für das Geschäftsjahr erreicht, zum Teil sogar übertroffen. „Wir haben erneut zuverlässig geliefert, was wir versprochen haben“, sagte Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Basis unseres stolzen Wachstums bleiben dabei die hohen Investitionen in unsere Netze.“ Auf Basis der erreichten Ergebnisse schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 31. Mai eine um 5 Cent erhöhte Dividende von 60 Cent je Aktie vor. Der Vorschlag folgt der Ausschüttungspolitik des Konzerns, wonach ein Wachstum der Dividende im Einklang mit dem Anstieg des Free Cashflow angestrebt wird. Auch für das Geschäftsjahr 2016 möchten Vorstand und Aufsichtsrat den Aktionärinnen und Aktionären auf der Hauptversammlung am 31. Mai wieder die Aktiendividende vorschlagen.*) Die Dividende wird nach Beschluß der Hauptversammlung – wie in den Vorjahren – steuerfrei ausgezahlt.

Die Themen zum Geschäftsjahr 2016 entnehmen Sie bitte unserer [Medieninformation](#)

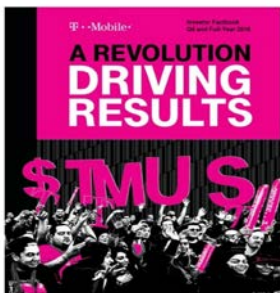
*) Die Unterlagen zur Hauptversammlung werden fristgerecht Anfang Mai zugesandt. Alle Informationen stehen voraussichtlich ab 20. April auf der Internetseite www.telekom.com/hv zur Verfügung.

DEUTSCHE TELEKOM WILL 2017 WEITER PROFITABEL WACHSEN.

Die Deutsche Telekom will ihren Kurs des profitablen Wachstums auch 2017 fortsetzen. Bei einem weiteren Umsatzanstieg soll das bereinigte EBITDA um knapp 4 % auf rund 22,2 Mrd. € zulegen. Gleichzeitig erwartet der Konzern einen Free Cashflow von rund 5,5 Mrd. € etwa 12 % mehr als 2016. In gleichem Maße wie der Free Cashflow soll entsprechend der Ausschüttungspolitik des Konzerns die Dividende steigen. Haupttreiber für Umsatz und Ergebnis bleibt das anhaltende Kundenwachstum in den USA. Die Prognose steht im Einklang mit den beim Kapitalmarkttag 2015 genannten Wachstumsraten. Für die Jahre 2014 bis 2018 werden demnach durchschnittliche jährliche Steigerungen von 1 bis 2 % beim Umsatz, 2 bis 4 % beim bereinigten EBITDA und rund 10 % beim Free Cashflow angepeilt. Bei der Betrachtung der einzelner operativen Segmente ist zu beachten, dass sich die Konzernstruktur geändert hat. Die Deutsche Telekom berichtet seit dem 1. Januar 2017 über das neue operative Segment „Group Development“. Hier sollen ausgewählte Beteiligungen des Konzerns aktiv gesteuert und wertsteigernd entwickelt werden. Dazu gehören T-Mobile Netherlands, Deutsche Funkturm (DFMG), Deutsche Telekom Capital Partners (DTCP) und die Beteiligungen an BT, Scout24 und Ströer. Ebenso bei Group Development angesiedelt sind die Konzernfunktionen Mergers & Acquisitions und Strategisches Portfoliomanagement. Der Ansatz einer ganzheitlichen, wertorientierten Steuerung zielt darauf ab, den Beteiligungen das nötige Maß an unternehmerischer Freiheit einzuräumen und so deren strategische Weiterentwicklung zu fördern. Durch die neue Konzernstruktur verändern sich die vergleichbaren Umsatz- und Ergebniszahlen, insbesondere für die Segmente Deutschland und Europa, aus denen heraus T-Mobile Netherlands und die DFMG in das Segment Group Development übertragen werden. [Diese Daten sind als Pro-Forma-Zahlen ausgewiesen](#). Darüber hinaus liegt der Pro-Forma-Umsatz des Segments T-Systems durch die Übertragung des konzerninternen IT-Geschäfts in den Vorstandsbereich Technologie und Innovation innerhalb der GHS unter dem ausgewiesenen Wert für 2016.



T-MOBILE US - UNCARRIER LÄUFT DER KONKURRENZ DAVON.



Ungebrochenes Wachstum in allen Kennzahlen! Der Star auf dem amerikanischen Mobilfunkmarkt setzte sowohl bei der Kundenentwicklung, als auch bei Umsatz und Ergebnis Maßstäbe. Die Wettbewerber hatten in jeder dieser Kategorien deutlich das Nachsehen, denn T-Mobile US steigerte 2016 seine Gesamt-kundenzahl um 8,2 Millionen - auf 71,5 Millionen. Allein zwischen Oktober und Dezember gewann das Unternehmen 2,1 Millionen Kunden hinzu, davon 1,2 Millionen eigene Vertragskunden. Im Gesamtjahr 2016 verzeichnete T-Mobile US 4,1 Millionen neue eigene Vertragskunden. Die Prognose für 2017 nennt einen Wert von 2,4 bis 3,4 Millionen Neukunden. Basis des Erfolgs bleiben der konsequente Netzausbau und die innovativen Uncarrier Initiativen bei Tarifen und Angeboten. Die gestiegenen Kundenzahlen spiegeln sich auch in Umsatz und Ergebnis wider: Der Umsatz legte 2016 um 16,3 % auf 37,3 Mrd. USD zu. Beim bereinigten EBITDA errechnet sich ein Zuwachs um 28,7 % auf 9,5 Mrd. USD.

<http://investor.t-mobile.com/QuarterlyResults>

KAPITALMARKTUMFELD UND DIE ENTWICKLUNG DER T-AKTIE IM VIERTEN QUARTAL.

Der DAX blieb mit einem Plus von 6,9 % auch im fünften Jahr in Folge auf Wachstumskurs. Etwas schwächer als der DAX, aber ähnlich im Verlauf war die Entwicklung des Dow Jones EURO STOXX 50[®]: Im Ergebnis gewann er auf Total-Return-Basis, also inklusive reinvestierter Dividenden, 4,8 %



hinzu. Leicht positiv mit einem Plus von 0,4 % beendete der Nikkei das Börsenjahr 2016, während das amerikanische Börsenbarometer Dow Jones mit einem Plus von 13,4 % die anderen Indizes deutlich hinter sich lassen konnte. Der europäische Telekommunikationssektor war in 2016 dagegen unter Druck. Das Branchenbarometer Dow Jones STOXX[®] Europe 600 Telecommunications verlor auf Total-Return-Basis bis zum Jahresende rund 12 %. Insbesondere Befürchtungen um ein sich verschlechterndes regulatorisches Umfeld in Europa setzten der Kursentwicklung zu. In diesem Umfeld beendete die T-Aktie das Jahr mit einem Kurs von 16,36 € bzw. einem leichten Minus von

2,0 %. Der niedrigste Kurs im Jahresverlauf ergab sich mit 13,98 € am 27. Juni 2016 im Umfeld der Abstimmung über den sogenannten Brexit, der höchste Kurs wurde mit 16,43 € am 25. Mai 2016, dem Tag unserer Hauptversammlung, verzeichnet. Auf Total-Return-Basis – und damit vergleichbar mit dem DAX – beendete unsere Aktie das Jahr dennoch mit einem leichten Plus von 1,4 %. Auch in 2016 haben wir unseren Aktionären wieder die Möglichkeit angeboten, statt der Auszahlung der Dividende in bar die Umwandlung in Aktien der Deutschen Telekom AG zu wählen. Insgesamt wurde für 40,9 % bzw. rund 1,9 Mrd. der dividendenberechtigten Aktien von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Dies führte zur Ausgabe von rund 70 Millionen neuen Aktien.

[Lesen Sie mehr zum Kapitalmarktumfeld und zur Entwicklung der T-Aktie](#)

EUROPA – NETZE IM FOKUS.

Netzausbau und -modernisierung gehörten im Jahr 2016 zu den Prioritäten der europäischen Landesgesellschaften. Die Abdeckung mit dem Mobilfunkstandard LTE stieg in den abgelaufenen 12 Monaten auf 109 Millionen Menschen, das sind 84 % der Bevölkerung oder 13 Prozentpunkte mehr als ein Jahr zuvor. Im Festnetz sind inzwischen rund 60 % aller Anschlüsse auf die IP-Technologie umgestellt. Abgesehen von wenigen verbliebenen Anschlüssen hat Ungarn 2016 die IP-Umstellung als fünfte Landesgesellschaft planmäßig abgeschlossen. Erfolgreich am Markt sind die Bündelprodukte aus Festnetz und Mobilfunk. In den integrierten Landesgesellschaften nutzen mehr als 1,4 Millionen Kunden entsprechende Angebote, das sind 56 % mehr als noch im Jahr davor. Die Zahl der Breitband-Anschlüsse erreichte 5,6 Millionen. Die unterschiedlichen TV-Angebote nutzen 4,05 Millionen Kunden. Das sind 3,7 % mehr als ein Jahr zuvor.



DER 5G-COUNTDOWN LÄUFT.



Die Deutsche Telekom setzt ihren Fokus beim Mobile World Congress*) in Barcelona auf den Kommunikationsstandard der nächsten Generation. Unter dem Motto „5G FOR GOOD“ präsentiert der Konzern, wie die neue Technik vom Labor auf die Straße kommt. Für die Industrie ist es von erheblicher Bedeutung, dass die niedrigen Reaktionszeiten des Netzes nicht nur einmal erreicht, sondern verlässlich garantiert werden. Diese garantierte Latenz ist eine der herausragenden 5G-Eigenschaften. Anhand von verschiedenen Anwendungen demonstriert die Telekom weitere Eigenschaften wie die genaue Positionierung, die Verlagerung der Rechenleistung in das Netz, einer hohen Bandbreite und einer Integration von Festnetz und Mobilfunk auf Basis eines integrierten 5G-Netzes. In diesem Jahr schon für den Kunden erlebbar ist das Netz für die Welt der Sensoren. Die Deutsche Telekom baut ihr Schmalband-Netz in acht Ländern auf. Mit NarrowBand-IoT-Technik als einer Vorstufe von 5G übermitteln vernetzte Sensoren über eine Schmalbandverbindung Daten. Beim Trendthema Augmented Reality kooperiert die Telekom mit dem Technologiekonzern ZEISS. Beide Unternehmen arbeiten ab sofort zusammen, um smarte Brillen und AR-Technologie weiter voranzutreiben.

*) Für die Deutsche Telekom ist der Mobile World Congress in Barcelona der wichtigste internationale Aufschlag, um ihre technologische Führungsposition zu demonstrieren.

[Hier geht's zum Special MWC](#)

WELTNETZ FÜR INDUSTRIE 4.0.

Das Weltnetz wächst auf mehr als zehn Mitglieder und deckt inzwischen Nord- und Südamerika, weite Teile Europas und einige Regionen Asiens ab. Die Deutsche Telekom will Unternehmen die internationale Telekommunikation und die Steuerung von Industrieanlagen quer über den Erdball erleichtern. Bereits heute sind in Firmen Maschinen und Roboter intelligent vernetzt. Die gesamte Wertschöpfungskette von Unternehmen ist digital. In Industrie 4.0-Firmen organisiert die sogenannte Smart Factory Fertigung und Logistik ohne menschliche Steuerung selbst. 40 Mrd. € will die deutsche Industrie bis 2020 in Industrie 4.0 investieren, sagt eine Studie des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers. Voraussetzung hierfür sind durch Software gesteuerte Netze (Software Defined Networks, kurz SDN), wie sie die Telekom mit dem ngena-Weltnetz für Großkunden zum Einsatz bringt. Das im vergangenen Jahr auf dem Mobile World Congress in Barcelona von den Gründungsmitgliedern Deutsche Telekom, CenturyLink, Reliance Jio, SK Telecom und Technologiepartner Cisco vorgestellte Netz deckt inzwischen große Teile des Erdballs ab und erstreckt sich über Nord- und Südamerika, weite Teile Europas und einige Regionen Asiens. [Mehr](#)



DEUTSCHE TELEKOM FÜHRT NarrowBand-IoT-Netz IN EUROPA EIN.



Die Deutsche Telekom treibt die Einführung und den kommerziellen Ausbau der neuen, standardisierten und kosteneffektiven NarrowBand-IoT-Technologie in Europa voran. In Deutschland bietet die Deutsche Telekom NB-IoT ab dem zweiten Quartal 2017 kommerziell an. Pilotprojekte mit Großkunden wurden in den Bereichen Smart Metering, Smart Parking und Asset Tracking bereits erfolgreich gestartet. In den Niederlanden soll 2017 die landesweite Einführung des NB-IoT-Netzes mit mehreren Kunden abgeschlossen werden, darunter ist auch der Raumklimaspezialisten Itho Daalderop. Auch das auf die Überwachung von Schienen spezialisierte Unternehmen Dual Inventive und der Sensorhersteller Smartsensors wollen das Netz nutzen. In den anderen europäischen Märkten, einschließlich Österreich, Kroatien, Griechenland, Ungarn, Polen und der Slowakei, plant die Deutsche Telekom, die bereits vorhandene Versorgung mit NB-IoT 2017 auf weitere Städte auszuweiten. „Als erstes

Unternehmen, das NarrowBand-IoT in Europa vorantreibt, sind wir stolz, die Technologieführerschaft der Deutschen Telekom erneut unter Beweis stellen zu können“, sagt Claudia Nemat, Vorstand Technologie & Innovation bei der Deutschen Telekom. „Wir werden die Aufrüstung unserer Basisstationen in ganz Europa fortsetzen, um NarrowBand-IoT im 900-MHz- und 800-MHz-Bereich zu ermöglichen. Die Versorgung konnte mit dieser Technologie wie versprochen um 20 dB verbessert werden. Wir sind daher zuversichtlich, dass unsere Kunden jetzt schnell die Vorteile von NarrowBand-IoT erkennen und für sich nutzen, um im Innovationsbereich weiter an der Spitze zu bleiben.“ [Mehr](#)

T-SYSTEMS – VERTRAGSVERLÄNGERUNG MIT DEUTSCHE POST DHL UND SHELL.

T-Systems verzeichnete in der Market Unit, also im Geschäft mit den externen Geschäftskunden des Konzerns, einen Auftragseingang von 6,6 Mrd. € für das Gesamtjahr – im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 17,8 %. Hierzu gehörten auch zwei volumenreiche Vertragsverlängerungen mit den Großkunden [Deutsche Post DHL](#) und [Shell](#) im vierten Quartal. Der Umsatz der Market Unit lag im Jahr 2016 bei insgesamt 6,5 Mrd. €, was einem leichten Minus von 2,9 % gegenüber dem Gesamtjahr 2015 entspricht. Eine notwendige bilanzielle Risikovorsorge im vierten Quartal belastete Umsatz und Ergebnis für das Gesamtjahr 2016. Diese Vorsorge war für eine kleine Zahl von Altverträgen notwendig geworden. T-Systems hat bereits Maßnahmen eingeleitet, um die Rentabilität dieser Outsourcing-Vereinbarungen zu optimieren.

[Hier geht's zur Medieninformation](#)

Fünf Jahre Laufzeit und ein Volumen im oberen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich: Das sind die Leitplanken für den neuen Großauftrag zwischen Deutsche Post DHL und T-Systems. Im Kern wird die Geschäftskundensparte der Telekom für das Bonner Logistik und Postunternehmen die Rechenzentren, Netze und Arbeitsplatzsysteme betreiben und weiterentwickeln. [Mehr](#)

Shell hat den seit 2008 bestehenden Vertrag mit T-Systems über weltweite Rechenzentrumsleistungen vorzeitig um vier Jahre bis 2022 verlängert. Für Shell Information Technology International BV wird T-Systems das maßgeschneiderte Modell für Hosting- und Storage-Services weiterentwickeln und den Automatisierungsgrad der Dienste erhöhen. [Mehr](#)



NEUE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN T-SYSTEMS UND BT.

BT und T-Systems haben eine Partnerschaftvereinbarung bekannt gegeben, die es T-Systems erlaubt, künftig auf zahlreiche Netzwerk-Services von BT zugreifen zu können, um Standorte ihrer Kunden weltweit zu vernetzen. Die neue Vereinbarung ist ein zweiter Schritt in der Zusammenarbeit. Im Dezember erst hatten beide Partner angekündigt, dass BT-Kunden sich für den Zugriff auf SAP-Cloud-Services mit Rechenzentren von T-Systems vernetzen können. Im Rahmen der neuen Partnerschaft können T-Systems und BT künftig ihre Netze miteinander verbinden, um die Anforderungen einzelner Kunden noch besser zu bedienen. Damit erweitert T-Systems künftig ihre internationale Reichweite um über 60 % und kann ihren internationalen Kunden weltweit eine nahtlose Konnektivität von globalen Netzdiensten wie MPLS (Multi Protocol Label Switching) bieten. [Mehr](#)



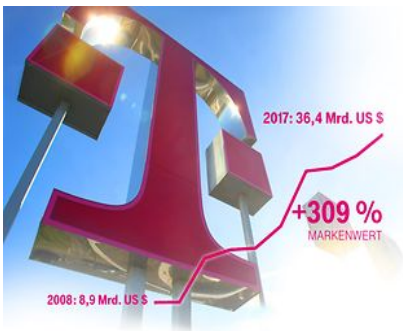
CeBIT 2017: DIGITALISIERUNG. EINFACH. MACHEN.



Die Unternehmen wollen die digitale Transformation, wissen aber nicht genau wie. Die Lösung: Den Kunden in den Mittelpunkt rücken und einfach mit ersten Teilprojekten angehen. Unter dem Motto Digitalisierung. Einfach. Machen. stellt die Deutsche Telekom auf der CeBIT 2017 wieder die Digitalisierung in den Fokus. In **Halle 4 Stand C 38** zeigt der Konzern Lösungen für Großkonzerne und Mittelständler, von Cloud, über Security bis zum Internet of Things – kurz IoT. Cloud ist nicht gleich Cloud – auch wenn die Ziele der Unternehmen meist identisch sind: die Produktivität steigern, mehr Services anbieten, die mobile Zusammenarbeit ausbauen und einen sicheren Datenaustausch gewährleisten. Abhängig von Unternehmensgröße und Branche haben Firmen unterschiedliche Anforderungen an die Digitalisierung. So benötigen manche Unternehmen eine Telefonanlage, in der sie mobile Endgeräte ihrer Mitarbeiter integrieren können; andere hingegen wollen Speicherplatz und Rechenleistung auf Knopfdruck, um etwa Lastspitzen besser abzufedern und Überkapazitäten zu vermeiden. Diese Produkte erwarten Sie: **Deutschland LAN Cloud PBX** kombiniert Anschluss, Telefonie, Internet und Telefonanlage aus der Cloud mit neuester IP-Technologie zu einer Kommunikationslösung für Unternehmen jeder Größe. **Open Telekom Cloud**: Server und Speicher auf Knopfdruck – und zwar günstig und flexibel. **IoT-Starterpaket**: Die Deutsche Telekom bietet unterschiedliche Starterpakete für den einfachen Einstieg ins „Internet of Things“ (IoT) an. **Managed Dynamic App Factory**: Ob Mobile oder Webanwendung: Mit der Managed Dynamic App Factory kommen Unternehmen schneller zur eigenen App. **Hybrid Cloud Infrastructure**: Managed IT-Services (MITS) stehen für flexible IT-Ressourcen aus der Private TelekomCLOUD. Die CeBIT findet vom 20. bis 24. März 2017 in Hannover statt.

[Lesen Sie hier den ganzen Artikel](#)

TELEKOM VERTEIDIGT SPITZENPLATZ ALS WERTVOLLSTE EUROPÄISCHE TELEKOMMUNIKATIONSMARKE.



Die Deutsche Telekom erreicht mit 36,4 Mrd. USD¹⁾ den höchsten Markenwert ihrer Geschichte. Der vom Markenranking „Brand Finance Global 500“ ermittelte Wert stieg damit um 10 % gegenüber dem Vorjahr. Mit diesem überzeugenden Ergebnis ist das Unternehmen erneut die wertvollste europäische Telekommunikationsmarke vor Vodafone und Orange. Seit dem Relaunch im Jahre 2008 ist der Markenwert kontinuierlich um beachtliche 309 %. Im Vergleich der weltweit führenden deutschen Marken belegt die Deutsche Telekom Rang zwei hinter BMW und vor Mercedes-Benz, VW und Siemens. Brand Finance ermittelt jährlich die wertvollsten Marken weltweit. Die Platzierung der Deutschen Telekom führt das britische Institut vor allem auf die erfolgreiche Umsetzung der internationalen Marken-Strategie zurück. Zudem habe die Deutsche Telekom im vergangenen Jahr die positive wirtschaftliche Entwicklung fortsetzen können und nachhaltig in Netzqualität, Innovationen und Kundenservice investiert. Zur positiven Entwicklung des Markenwertes habe ferner der Geschäftserfolg von T-Mobile US beigetragen, das Tochterunternehmen habe die Entwicklung als inzwischen drittgrößtes und am schnellsten wachsendes Telekommunikationsunternehmen in den USA fortsetzen können. In Deutschland habe die Deutsche Telekom mit guten Ergebnissen vor allem im Mobilfunkgeschäft überzeugen können.

*) „Brand Finance Global 500“ erstellt ein Ranking der wertvollsten Marken weltweit nach dem Markenwert. Dieser wird in US-Dollar ausgewiesen, Stichtag für die Berechnung ist der 1. Januar 2017.

"GLOBAL MOBILE AWARD" FÜR BESONDERE LEISTUNGEN.

Auf dem Mobile World Congress vergab die GSMA den Glomo Award 2017 in der Kategorie „Outstanding Contribution to the Mobile Industry“ an Asiaticell, Deutsche Telekom, Turkcell, Vodafone und Zain. Die Preisträger wurden für ihr Engagement bei der Unterstützung von Millionen syrischer Flüchtlinge gewürdigt, die ihr Heimatland aufgrund der dortigen Konflikte verlassen mussten. Die Auszeichnung wurde den fünf Mobilfunkanbietern im Rahmen einer eigenen Preisverleihung überreicht. „Humanitäre Krisen werden immer komplexer, ihre Folgen immer verheerender. Wir müssen über alle Grenzen hinweg gegen das Leid zusammenstehen – ob es nun durch Naturkatastrophen oder durch Menschen verursacht wird. Das muss unser erklärtes gemeinsames Ziel sein“, mahnte Sunil Bharti Mittal, Vorsitzender der GSMA sowie Gründer und Vorsitzender von Bharti Enterprises. „Die fünf Unternehmen, die wir heute auszeichnen, haben auf eindrucksvolle Weise gezeigt, was unsere Branche bewirken kann, wenn die Welt mit einer so furchtbaren Katastrophe konfrontiert wird.“ Tim Höttinges nahm den Preis für die Deutsche Telekom, überreicht durch den spanischen König Felipe, entgegen. [Mehr](#)



ANSTEHENDE TERMINE. *)

11. Mai 2017	Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2017.
31. Mai 2017	Ordentliche Hauptversammlung in Köln, LANXESS arena.
03. August 2017	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2017.
09. November 2017	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2017.
01. März 2018	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2017 und Bilanzpressekonferenz.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

-----:

*) voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 11. Mai 2017.

Für Fragen und Anregungen stehen wir gern unter 0228-181-88880 oder per Email: investor.relations@telekom.de zur Verfügung.

IMPRESSUM.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn.

Telefon 0228-181-88880 | Email: investor.relations@telekom.de | Internet: www.telekom.com/ir

02.März 2017

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

© 2017 Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn